

„Du fühlst dich nie allein“

Chance Jugendwohnen: Eine ehemalige Auszubildende erzählt vom Leben im Salesianum und dem entspannten Übergang von Schule zu Beruf

Kira Böinig (21) wohnte während ihrer Ausbildung zur Tourismuskauffrau drei Jahre lang im Salesianum in München-Haidhausen. Dort haben ihr vor allem die gute Gemeinschaft und die vielen Freizeitmöglichkeiten in dem Haus der Salesianer Don Boscos, einer katholischen Ordensgemeinschaft, gefallen. Etwa 70 Auszubildende sind in dem Bereich Jugendwohnen des „Sales“ untergebracht. Kurz bevor Kira Böinig ins Berufsleben gestartet ist, hat sie ihren Alltag im Sales beschrieben:

„Das Schönste hier ist für mich immer das Abendessen. Alle kommen im Speisesaal zusammen und reden über den Tag. Wir sind dann eine große Gruppe und jeder kennt jeden. Danach schauen wir einen Film an oder gehen in die Lounge. Wir spielen Karten oder andere Spiele. Im Haus gibt es auch Billardtische, eine Kletterwand, einen Fitnessraum und sogar ein Schwimmbad. Und ab und an machen wir auch gemeinsame Ausflüge.

Der Tagesablauf ist gar nicht so anders, als wenn ich zuhause wohnen würde. Aber da kann ich auch mal auf mein Zimmer gehen. Hier komme ich fast nie dazu. Hier sind so viele Menschen, ich bin immer auf Trab. Das Einzige, was ich vermisse, sind das Abspülen und solche Dinge. Ja, wirklich. Es ist ja ähnlich wie in einem Hotel hier. Wir bekommen das Essen, das Geschirr wird gespült und einmal in der Woche macht die Putzfrau die Zimmer sauber. Klar, um die Wäsche muss man sich kümmern und mal den Müll runterbringen. Das ist schon gut so. Aber zum Selbstständigwerden wäre es gar nicht schlecht, wenn man ein bisschen mehr machen müsste.

Jedenfalls bin ich sehr froh, dass ich mich damals für das ‚Sales‘ entschieden habe. Ich mag den offenen Umgang und das Zusammengehörigkeitsgefühl. Du grüßt jeden und wirst von jedem begrüßt. Du fühlst dich nie allein. Wenn's dir mal schlecht geht, kannst du zu deinen Mädels gehen. Ich habe hier schon viele, auch enge Freundschaften geschlossen. Gerade am Anfang waren auch die Betreuer ein wichtiger Rückhalt für mich. Wenn es mir mal in der Arbeit nicht so gut ging, hatte ich einen Erwachsenen, der mich unterstützt. Wenn ich irgendwelche Fragen hatte, konnte ich immer zu den Betreuern gehen. Sie sorgen dafür, dass es uns wirklich gut geht. Und das tut es!“



Fotos oben, Mitte: Christina Tangerding/Salesianum



Das Salesianum bietet jungen Menschen, die fernab der Heimat in München eine Ausbildung absolvieren, eine „Heimat auf Zeit“ sowie Unterstützung, Rückhalt und Sicherheit während ihrer Ausbildung.



Foto: Klaus D. Wolff/Salesianum

Begegnung erleben – Zukunft gestalten im Salesianum

Für etwa 450 junge Menschen im Alter von 15 bis 27 Jahren ist das Salesianum in München eine zweite Heimat. Integration wird hier ganz selbstverständlich gelebt – ob in den Wohngruppen, bei gemeinsamen Mahlzeiten oder abends im Freizeitbereich. Nach dem Vorbild Don Boscos bietet das Salesianum seit 1919 Jugendlichen mit einem Ausbildungsvertrag in und um München sowie Auszubildenden, die zum Blockunterricht nach München kommen, Unterstützung, Rückhalt und Sicherheit während ihrer Ausbildung. Ziel ist es, die jungen Menschen auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu begleiten, sie zu einer selbstverantwortlichen Lebensführung zu befähigen und ihnen eine gute Zukunft zu ermöglichen.

Als Ergänzung zum Jugendwohnen besteht im Salesianum auch die Möglichkeit einer zeitlich begrenzten, sozialpädagogischen Einzelfallhilfe. Außerdem gibt es Wohngruppen für junge Geflüchtete sowie für Jugendliche ab 16 Jahren mit einer sozialen Benachteiligung oder individuellen Beeinträchtigung. Darüber hinaus ist das Salesianum auch selbst Arbeitgeber für junge Menschen am Anfang ihres Berufslebens: Die Einrichtung beschäftigt Erzieher/-innen im Anerkennungsjahr und bietet ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Salesianum an. Weitere Informationen: www.salesianum.de



Das Sales aus der Vogelperspektive (Foto: Drone It)



Foto: Klaus D. Wolf/Salesianum

Berufliche Bildung – Umfragen und Statistik

Die Bilanz des Ausbildungsjahres 2018 weist für den IHK-Bereich mit 17.021 neuen Ausbildungsverträgen ein leichtes Plus (0,8 %) auf. Dabei basiert der Zuwachs per Saldo auf Steigerungen bei den technischen Berufen. Im kaufmännischen Bereich reduzierte sich die Zahl der neuen Ausbildungsverträge um 1 Prozent. Bei der schulischen Vorbildung der Jugendlichen zeigen sich dagegen kaum Veränderungen. Gut ein Viertel der neuen Ausbildungsverträge wurde mit Auszubildenden mit Mittelschulabschluss abgeschlossen, knapp die Hälfte begannen ihre Ausbildung nach ihrem mittleren Schulabschluss. Gut 22 % hatten beim Vertragsabschluss eine Hochschulzugangsberechtigung in der Tasche. Die berufliche Bildung bleibt en vogue. Das zeigt auch die Zahl der aktiven Ausbildungsunternehmen, die seit mehreren Jahren wieder ansteigt. Um Angebot und Bedarf besser einschätzen, an Inhalten und Qualität weiter arbeiten und Unternehmen wie Jugendliche besser unterstützen zu können, werden wir uns als

IHK auch 2019 wieder mit Umfragen an die Ausbildungsbetriebe wenden, erstmalig auch an die Auszubildenden mit

einer gesonderten, bayernweiten Zufriedenheitsumfrage. Wir bitten auch dieses Jahr wieder um rege Teilnahme.

Geplante Umfragen* in 2019

DIHK-Online-Umfrage zur Aus- und Weiterbildung vom 8. Mai bis 31. Mai 2019

- Zielgruppe: Ausbildungsbetriebe
 Inhalte: » Einschätzungen und Planungen bei Aus- und Weiterbildung des Betriebes
 » Erfahrungen mit Bewerberinnen/Bewerbern und Bewerbermarkt
 » Aktivitäten und Sonderfragen rund um die Aus- und Weiterbildung

BIHK-Ausbildungszufriedenheitsumfrage vom 13. Mai bis 9. Juni 2019

- Zielgruppe: Auszubildende aller Jahrgänge
 Inhalte: » Ausbildungsqualität
 » Ausbildungszufriedenheit
 » Belastungen
 » Zukunftserwartungen

BIHK-Herbstumfrage zur Ausbildung vom 16. September bis 2. Oktober 2019

- Zielgruppe: Ausbildungsbetriebe
 Inhalte: » Spotlight auf den Ausbildungsstart
 » Besetzte/unbesetzte Ausbildungsplätze
 » Zielgruppe Bewerber/innen

*Die Ergebnisse der Umfragen veröffentlichen wir regelmäßig auf unserer Homepage unter <https://www.ihk-muenchen.de/de/Aus-und-Weiterbildung/Bildungspolitik/Umfragen-und-Statistiken>

Teilqualifikation plus zur Fachkraft für Lagerlogistik IHK München und Jobcenter entwickeln neues Format gegen den Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel ist derzeit eines der größten Probleme der oberbayerischen Wirtschaft. Dies trifft insbesondere auch auf die Logistikbranche zu. Mit der „Teilqualifikation plus zur Fachkraft für Lagerlogistik“ entwickelt die IHK für München und Oberbayern gemeinsam mit dem Jobcenter München ein neues Format gegen den Fachkräftemangel. Zugleich wird damit ein konkretes Qualifizierungsangebot für ältere Geflüchtete und Migranten (ü. 25 Jahre) geschaffen.

In der zehnmonatigen Maßnahme erwerben die künftigen Fachkräfte bei einem zertifizierten Bildungsträger Kompetenzen rund um den Wareneingang, die Warenlagerung und den Warenausgang. Neben Themen wie Dokumentation, Auftragsbearbeitung, Kommissionierung, Verpackung und Versand absolvieren die Teilnehmer in diesem TQ-Baustein auch eine Ausbildung zum Gabelstaplerfahrer.

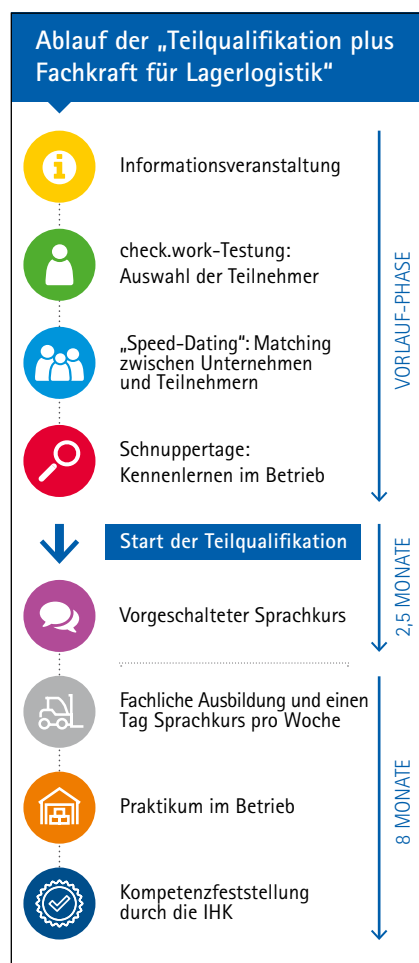
Das Plus in der TQ steht für den zusätzlichen Anteil an Deutsch- und vor allem berufsbezogener Sprachförderung vor und während der TQ-Phase. Die Teilnehmer können so intensiver im Lernprozess unterstützt und langfristig an die Betriebe gebunden werden. Am Ende der „Teilqualifikation plus“ prüft und zertifiziert die IHK die erworbenen Kompetenzen. Das Jobcenter fördert die Qualifizierungsmaßnahme über Bildungsgutscheine.

Die von IHK und Jobcenter initiierte „Teilqualifikation plus Fachkraft für Lagerlogistik“ startet im Juni 2019 mit dem vorgeschalteten Deutschkurs. Ab September 2019 geht es dann fünf Monate lang zur Schulung an die DEKRA Akademie. Ein Unterrichtstag der Woche gehört dabei weiterhin dem Thema Berufssprache. Im Anschluss vertiefen die Teilnehmer ihre neu erworbenen Fertigkeiten in einem achtwöchigen Betriebspraktikum und stellen diese schließlich bei der Kompetenzfeststellung durch die IHK München unter Beweis.

Intensive Teilnehmerauswahl

Um qualifizierte und motivierte Teilnehmer für die „TQ plus“ zu finden, die den Anforderungen einer Fachkraft für Lagerlogistik gewachsen sind, läuft vorab ein intensiver Auswahlprozess. Neben einem Sprachniveau von mindestens B1-Level werden mithilfe des IHK-Online-Kompetenzverfahrens „check.work“ auch berufsrelevante Fähigkeiten und Interessen wie beispielsweise räumliches Denkvermögen und methodisches Vorgehen abgeklärt. Unternehmen und potentielle Teilnehmer lernen sich danach bei einem „Speed-Dating“ kennen. Ein anschließendes Schnupperpraktikum soll dann in die konkrete Mitarbeitergewinnung münden.

Firmen, die mitmachen und von der vom Jobcenter geförderten Qualifizierungsmaßnahme profitieren möchten, müssen dazu nach einem erfolgreichen Schnupperpraktikum für ihren künftigen Wunsch-Mitarbeiter eine Einstellungsversprechen gegenüber dem Jobcenter abgeben. Zudem sind Möglichkeiten zum Mini-Jobben während der zehnmona-



tigen Qualifizierungsmaßnahme wünschenswert, um die Mitarbeiterbindung in dieser Zeit zu stärken.

Ziel der Maßnahme ist es, dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken und langfristige Arbeitsmarktperspektiven für Geflüchtete und Migranten zu schaffen. Der Weg dahin führt mit der „TQ plus“ Schritt für Schritt über einzelne, zeitlich abgrenzte Qualifizierungs-Bausteine. Dazu wurde der Beruf der „Fachkraft für Lagerlogistik“ in sieben einzelne Module zerlegt. TQ-Teilnehmer, die alle Module mit der erfolgreichen Kompetenzfeststellung durch die IHK abschließen, können sich schließlich als Externe zur Abschlussprüfung der IHK für die „Fachkraft für Lagerlogistik“ anmelden und so den Berufsabschluss erwerben.

IHK-Ansprechpartnerin

Petra Kremer
Integrationskordinatorin
Tel. 089 5116-0
integration@muenchen.ihk.de

Das Kombimodell der IHK München und Oberbayern

Gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der Landeshauptstadt München startet die IHK München ein neues Ausbildungsmodell

Das Integrationsteam der IHK für München und Oberbayern unterstützt Unternehmen in München und Oberbayern seit mehr als zwei Jahren in allen Fragen rund um die Ausbildung von Geflüchteten. Unsere Erfahrungen und aktuelle

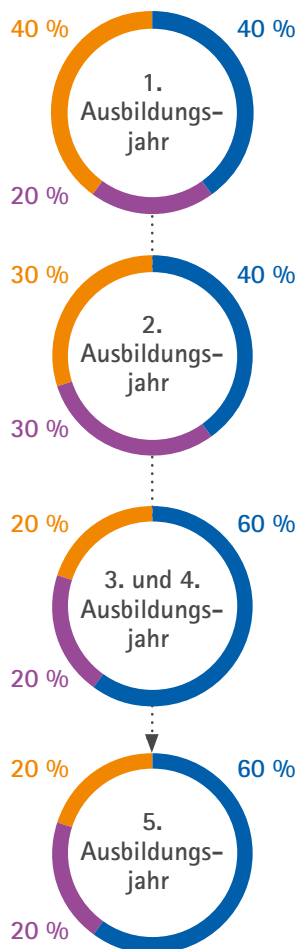
Entwicklungen zeigen: Ohne den Anteil von Jugendlichen aus fluchtwahrscheinlichen Ländern an den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen wäre die Ausbildungsbilanz 2018 für München und Oberbayern negativ ausgefallen.

ver Spracherwerb, Berufsschulunterricht und betriebliche Ausbildung kombiniert. Es handelt sich um eine Teilzeitausbildung mit zusätzlicher Sprachförderung von Anfang an. Die klassische Berufsausbildung wird um ein Jahr verlängert, der Einstieg in das Berufsleben erleichtert und Sprachbarrieren werden frühestmöglich abgebaut. Die künftigen Auszubildenden können so intensiver im Lernprozess unterstützt und an den Ausbildungsbetrieb gebunden werden. Um den Auszubildenden die Chance auf ein selbstbestimmtes und eigenfinanziertes Leben zu bieten, wird der Ausbildungsvertrag durch Unternehmen zur Verfügung gestellt und somit von Anfang an eine Vergütung gezahlt. Ziel ist es, die Potenziale der genannten Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu nutzen sowie über die gezielte Auswahl und langfristige Betreuung geeigneter Kandidaten Ausbildungsabbrüche zu vermeiden.

Diese Form der Teilzeitausbildung mit zusätzlicher Sprachförderung ermöglicht Unternehmen und ihren künftigen Auszubildenden ein ganzheitlich abgestimmtes Ausbildungspaket mit langfristiger Sicht auf qualifizierte Fachkräfte für Unternehmen.

Ein von der IHK für München und Oberbayern entwickeltes mehrstufiges Auswahl- und Matching-Verfahren vor

Wie sieht der Ablauf des Kombimodells an Berufsschulen und in Unternehmen aus?*



■ Betriebliche Ausbildung
 ■ Berufsschule
 ■ Berufsbezogener Deutschunterricht

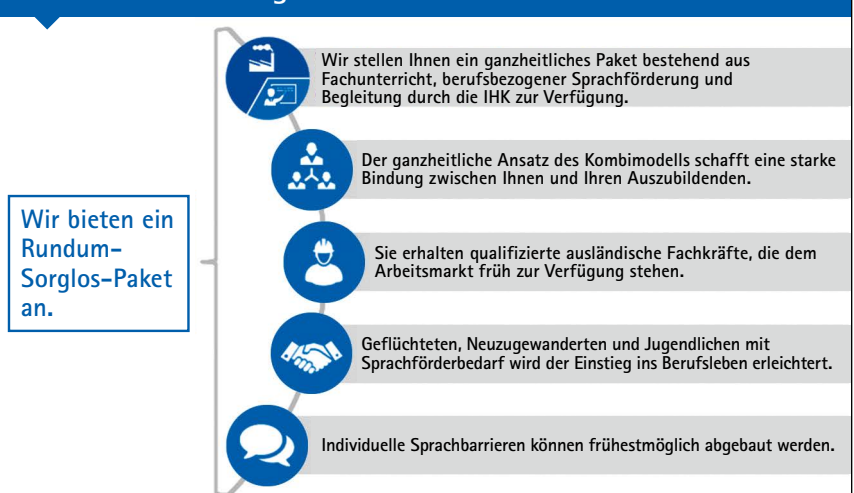
* Bei zweijährigen Berufen verkürzt sich die Ausbildung entsprechend.

Geflüchtete, Neuzugewanderte als auch Jugendliche mit Förderbedarf über eine Berufsausbildung zur Fachkraft zu qualifizieren, ist also einerseits mit Blick auf den künftigen Fachkräftebedarf unverzichtbar. Andererseits bedarf die Integration in Ausbildung und Arbeit gerade bei dieser Zielgruppe größerer Unterstützungsangebote und einer engen Betreuung durch Betrieb und Schule.

Um hierbei Unternehmen zu unterstützen, haben wir gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der Landeshauptstadt München für die oben genannte Zielgruppe ein intensives Ausbildungspaket – das Kombimodell – entwickelt. Mit dem Kombimodell gehen wir neue und zielgruppenspezifische Wege in der Berufsausbildung, damit die Integration in Ausbildung und Beruf erfolgreich gelingt. Es soll erstmalig zum Schuljahr 2019/20 in Metallberufen umgesetzt werden.

Mit Abschluss eines Ausbildungsvertrags werden in diesem Modell intensi-

Welche Vorteile bringt das Kombimodell für Unternehmen?



dem Start des Kombimodells soll den reibungslosen Ablauf der Ausbildung gewährleisten.

Schritt 1: Um feststellen zu können, ob die Teilnehmenden die Anforderungen an die Ausbildung in den jeweiligen Metallberufen erfüllen, durchlaufen sie das IHK-Kompetenzfeststellungsverfahren check.work. Hierbei können berufsbezogene Stärken und Potenziale (wie z. B. technisch-analytische Fähigkeiten, mathematische Fähigkeiten oder räumliches Denkvermögen) eingeschätzt werden. Ausreichende Deutschkenntnisse sind wesentliche Voraussetzung zur Absolvierung von check.work.

Schritt 2: Im Anschluss bringt eine Speed-Dating-Methode Unternehmen und potentielle Kandidaten zusammen.

Schritt 3: Abgerundet wird das mehrstufige Verfahren durch ein Schnupperpraktikum, das die Personalauswahl und die Einstellungszusage unterstützt.

Ziel des mehrstufigen Verfahrens ist es, qualifizierte Teilnehmende zu identifizieren und Unternehmen passgenaue Kandidaten zur Verfügung zu stellen. Dies ermöglicht einen guten Einstieg in die Ausbildung und langfristig eine starke Bindung zwischen Unternehmen und Auszubildenden.

Bei Interesse an einer Teilnahme am Kombimodell wenden sich Unternehmen an Frau Linda Jaculi.

Weitere Informationen zum Kombimodell der IHK für München und Oberbayern finden Sie unter:

www.ihk-muenchen.de/kombimodell

IHK-Ansprechpartnerin

Linda Jaculi

Integrationskoordinatorin

Tel. 089 5116-0

integration@muenchen.ihk.de

Werden Sie Unterstützer von „Pack ma's digital“!

Unter dem Motto „Pack ma's digital“ und der Schirmherrschaft des Bayerischen Wirtschaftsministeriums engagieren sich die IHK sowie zahlreiche Unternehmen, um die oberbayerische Wirtschaft bei der Digitalisierung zu unterstützen und die Zukunft des Standorts zu sichern.

Seit dem Start der Initiative 2017 hat die IHK bereits über 30.000 Unternehmen aus München und Oberbayern mit Workshops, Schulungen, Webinaren und Veranstaltungen in der digitalen Transformation begleitet. Bisher bringen mehr als 50 Partnerunternehmen ihr digitales Knowhow ein.

„Pack ma's digital“ baut ein Unterstützernetzwerk auf, in dem sich bereits diverse Unternehmen befinden. Gerne können Sie auch mit ihrem Unternehmen Pack ma's digital unterstützen!

Das haben Sie davon:

- » Unterstützer werden auf einer entsprechenden Übersichtsseite mit Firmenlogo und Verlinkung auf die Firmenwebsite gelistet.
- » Unterstützer werden in einen Pool aufgenommen, auf den die IHK München bei Bedarf (z. B. für Fragestellungen, Referentenanfragen, Beiträge in IHK-Magazin oder Newslettern etc.) zurückgreifen kann, um passende Unternehmen auszuwählen.

Erwartung an die Unterstützer:

- » Sie reichen mindestens ein Best-Practice-Beispiel bei der IHK München ein – entweder zu Ihrer eigenen Digitalisierung oder der eines Kunden (gerne anonymisiert).
- » Ihr Unterstützungsangebot im Rahmen der Pack ma's digital-Initiative ist kostenfrei.
- » Nach Zusage durch die IHK veröffentlichen Sie das Pack ma's digital-Logo auf Ihrer Firmenwebsite und verlinken auf packmasdigital.de. Zudem bitten wir um Zusendung Ihres Firmenlogos (JPEG, mind. 300 dpi) zur Veröffentlichung.



Foto: Goran Gajonin / IHK

Unternehmen unterstützen „Pack ma's digital“

Bei Interesse finden Sie das Unterstützer-Formular auf www.packmasdigital.de/Unterstützer/Formular-Unterstützer, in dem Sie bitte folgende Fragen beantworten:

- » Wie lautet die Internetadresse Ihres Unternehmens?
- » Aus welchen Branchen kommen Ihre Kunden?
- » Was ist die besondere Kompetenz Ihres Unternehmens in Bezug auf die Digitalisierung kleiner und mittlerer Unternehmen?
- » Wie haben Sie sich selbst digitalisiert oder einem Kunden bei der Digitalisierung geholfen? Bitte beschreiben Sie das möglichst konkret: Es sollen nicht die Eigenschaften eines Produkts o.ä. im Fokus stehen, sondern die Herausforderungen, die anfangs vorlagen und wie diese gelöst wurden.
- » Wie genau könnte Ihr kostenfreies Angebot für kleine und mittlere Unternehmen zur Verbesserung bei deren Digitalisierung aussehen (z. B. Vorträge, Leitfäden, Webinare, Videos, weitere digitale Angebote)? Beschreiben Sie Ihren Beitrag bitte auch inhaltlich.

Für Fragen und Anregungen zu „Pack ma's digital“ können Sie packmasdigital@muenchen.ihk.de nutzen.

Terminplan für die Abschlussprüfung in kfm. und kfm.-verwandten Ausbildungsberufen, Sommer 2020

Zulassungskriterien	
bei Zulassung ohne vorangegangenes Berufs-ausbildungsverhältnis:	Bewerber, die ohne vorangegangenes Berufsausbildungsverhältnis eine Abschlussprüfung ablegen wollen, haben den Antrag auf Zulassung bis zum 1. Dezember 2019 zu stellen. (Ausnahme: Kaufmann/-frau für Büromanagement bis zum 1. Oktober 2019 .) Das Formular können Sie bei der IHK oder im Internet unter www.ihk-muenchen.de anfordern.
bei vorzeitiger Zulassung:	Auszubildende, deren Ausbildungszeit bzw. Ausbildungsstufe bis spätestens 31. März 2021 endet und die aufgrund überdurchschnittlicher Leistungen im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule die Prüfung vorzeitig ablegen wollen, müssen den Antrag auf vorzeitige Zulassung – Formular bei der IHK anfordern oder im Internet unter www.ihk-muenchen.de – bis spätestens 1. Februar 2020 vorlegen. Als Nachweis der schulischen Leistungen gilt die aktuelle „ Bestätigung der Berufsschule “ – Formular (Merkblatt „Vorzeitige Zulassung“) bei der IHK anfordern oder im Internet unter www.ihk-muenchen.de .
bei verkürzter Ausbildung:	Auszubildende, die aufgrund allgemeiner schulischer Vorbildung, vorangegangener Berufsausbildung oder bei Auszubildenden über 21 Jahren und die die Zwischenprüfung/den Teil 1 bereits abgelegt haben, müssen den Antrag auf Verkürzung – Formular bei der IHK anfordern oder im Internet unter www.ihk-muenchen.de – bis spätestens 1. Februar 2020 vorlegen.
bei regulärer Zulassung:	Auszubildende, deren Ausbildungszeit bzw. Ausbildungsstufe bis spätestens 30. September 2020 endet und die die Zwischenprüfung/den Teil 1 bereits abgelegt haben.

Termine von der Anmeldung bis zum Versand der Zeugnisse	
Versand der „ Aufforderung zur Anmeldung “	Januar 2020
Anmeldeschluss	11. Februar 2020
Versand der „ Aufforderung zur Anmeldung “ für Prüflinge mit vorzeitiger/verkürzter Zulassung	Februar 2020
Versand der Einladungen zur schriftlichen Abschlussprüfung	2 Wochen vor Prüfungstermin
Versand der Prüfungszeugnisse	Ende August 2020

Zusätzliche Termine Industriekaufmann/-frau, IT-Ausbildungsberufe	
Versand der „ Aufforderung zur Anmeldung “	Januar 2020
Anmeldeschluss	11. Februar 2020
Zeitraum für die Einreichung des Antrags auf Genehmigung (Fachaufgabe/Projektarbeit)	21. Februar – 21. April 2020
Abgabeschlusstermin für die Einreichung des Reports/Projektdokumentation	20. Mai 2020

Zusätzlicher Termin Kaufmann/-frau für Büromanagement, Teil 2 der gestreckten Abschlussprüfung	
Abgabeschlusstermin für die Einreichung der Reporte	29. April 2020

Prüfungstermine		
	Schriftliche Prüfung	Mündliche/praktische Prüfung
Kaufmännisch/kaufmännisch-verwandte Ausbildungsberufe und IT-Berufe	28./29. April 2020	1. Juni – 24. Juli 2020

Kluge Strategen gesucht Bildungspreis der IHK-Organisation

DIHK und Otto Wolff Stiftung (OWS) verleihen 2020 erneut den IHK-Bildungspreis. Bewerbungen sind ab 29. April 2019 möglich. Gesucht werden Unternehmer mit herausragenden Konzepten der betrieblichen Aus- und/oder Weiterbildung. Die IHK-Organisation zeichnet mit dem IHK-Bildungspreis die Unternehmen aus, die den hohen Stellenwert der beruflichen Bildung für den eigenen unternehmerischen Erfolg sowie für ihre Belegschaft erkannt haben. Sie beschreiben ganzheitliche, neue Wege und möchten für Andere ein Vorbild sein. Der Preis wird von der Otto Wolff Stiftung gestiftet.

Der IHK-Bildungspreis steht als Hauptpreis für den ganzheitlichen Erfolg von beruflicher Aus- und/oder Weiterbildung. Der Hauptpreis wird nach drei Unternehmensgrößen unterschieden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, aus dem Pool aller Bewerbungen einen Sonderpreis zu verleihen, wenn ein Konzept besonders vielversprechend erscheint.

Eine hochkarätige Jury wählt aus allen eingegangenen Bewerbungen die besten drei Bewerbungen in jeder Kategorie aus. Die Gewinner werden am 10. Februar 2020 in Berlin live durch eine 400-köpfige



Jury (Ehrenamt der IHKs) gekürt und an diesem Abend feierlich ausgezeichnet.

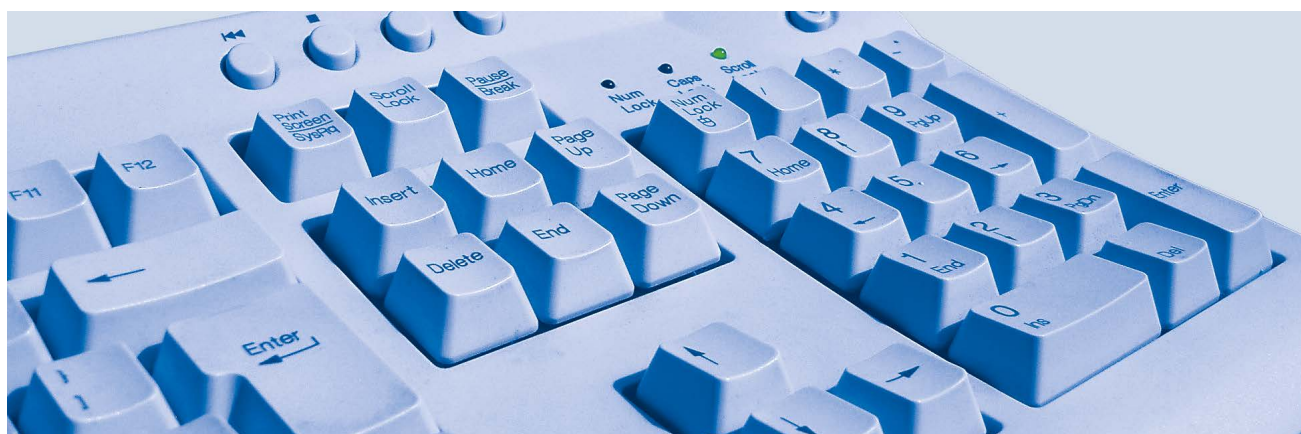
Den Preisträgern winkt neben der Erstellung eines Films ein Preisgeld, das diese an gemeinnützige Organisationen aus dem Bereich der beruflichen Bildung spenden.

Bewerben, dabei sein, weitersagen!
Informationen und Bewerbungen unter:
www.ihk-bildungspreis.de

IHK-Seminartermine im Überblick

Ausbilder-Fit: Seminare für Ausbilder www.ausbilder-fit.de	Preis	Termin	Ort
Betriebliche Integration von Flüchtlingen (Modul 2)	kostenfrei	21.05.2019	München
So gelingt die Probezeit in der Ausbildung	350 €	29.05.2019	München
Projektmanagement für Ausbilder/-innen	350 €	12.06.2019	München
Zeit- und Selbstmanagement für Ausbilder/-innen	350 €	13.06.2019	München
Konfliktklärung in Azubis-Teams	690 €	17. – 18.06.2019	Westerham
Nachhaltige Ausbildung	350 €	25.06.2019	München
Betriebliche Integration von Flüchtlingen (Modul 1)	kostenfrei	04.07.2019	Rosenheim
Ausbilder/-in als Coach	690 €	04. – 05.07.2019	Westerham
Ausbilden 4.1	690 €	04. – 05.07.2019	Westerham
Erfolgreich als Ausbilder/-in durch Menschen- und Selbstkenntnis	690 €	29. – 30.07.2019	Westerham
Betriebliche Integration von Flüchtlingen (Modul 1)	kostenfrei	24.09.2019	München

Azubi-Fit: Seminare und Prüfungsvorbereitungen für Auszubildende · www.ihk-azubi.de	Preis	Termin	Ort
Kaufmann/-frau Für Groß und Außenhandel – mdl. Prüfung	210 €	02.05. – 23.05.2019	München
Industriekaufmann/-frau – Präsentation & Fachgespräch	190 €	15.05. – 05.06.2019	München
Kaufmann/-frau für Büromanagement – mdl. Prüfung	210 €	24.05. – 14.06.2019	München
Veranstaltungskaufmann/-frau – mdl. Prüfung	140 €	25.05.2019	München
Knigge und Telefontraining	180 €	19.06.2019	München
Technische Mathematik für Metallberufe	220 €	24.09.2019	Ingolstadt
Azubi-Fit: Zerspanungsmechaniker Prüfungsvorbereitung Vorbereitung auf Abschlussprüfung Teil 2	440 €	08.10.2019	Ingolstadt
Azubi-Fit: Industriemechaniker Prüfungsvorbereitung Vorbereitung auf Abschlussprüfung Teil 2	440 €	09.10.2019	Ingolstadt
Azubi-Fit: Konstruktionsmechaniker Prüfungsvorbereitung Vorbereitung auf Abschlussprüfung Teil 2	440 €	10.10.2019	Ingolstadt



Wir weisen darauf hin, dass es auch noch andere Anbieter für diese Themen gibt.

Mehr Informationen zu den Seminaren in München:

Azubi-Fit: Daniela Schneewind, Tel. 089 5116-5554, daniela.schneewind@ihk-akademie-muenchen.de

Ausbilder-Fit: Jana Wening, Tel: 089 5116-5710, jana.wening@ihk-akademie-muenchen.de